

Antrag 35/I/2022**Jusos****Der/Die Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Überweisen an: Landesvorstand (Konsens)****Digitale Bildung stärken - durchgehender Informatikunterricht in der Sekundarstufe I (Klassen 7-10)**

1 Wir fordern die SPD-Landtagsfraktion und die SPD-
2 geführte Landesregierung auf, sich für durchgehen-
3 den Informatikunterricht in den Klassen der Sekun-
4 darstufe I einzusetzen. Dieser soll 2 Wochenstunden
5 à 45 Minuten) umfassen.

6 Alle Schüler*innen, die Brandenburger Schulen mit
7 einem Schulabschluss verlassen, sollen eine um-
8 fassende technologische und mediale Bildung er-
9 halten, welche sich auf einen vielfältigen Lehr-
10 plan stützt, der Ansätze aus dem bisherigen Basis-
11 curriculum Medienbildung aufgreift. Die zusätzli-
12 che Unterrichtszeit soll für Vertiefung des bisheri-
13 gen Inhaltes, Erweiterung auf neue Themengebie-
14 te wie KI und Umgang mit verschiedenen Software-
15 Anwendungen der Mediengestaltung sowie Pro-
16 duktivität genutzt werden. Ebenso sollen in diesem
17 Unterricht Räume für digitale Projekte fächerüber-
18 greifender Art geschaffen werden.

19

20 Begründung

21 Bisher ist Informatik an den weiterführenden Schu-
22 len Brandenburgs ein auf ein Schuljahr beschränk-
23 tes Projekt, welches die Grundlagen aus dem Be-
24 reich Office und sichere Internetnutzung vermittelt.
25 Aufgrund der beschränkten Zeit und fehlenden Be-
26 notung ist kaum inhaltliche Tiefe und größerer Um-
27 fang möglich.

28 In vielen Schulprojekten und Gruppenarbeiten wer-
29 den weitergehende Fähigkeiten in Mediumgang
30 und Gestaltung vorausgesetzt als über den In-
31 formatikunterricht vermittelt. Das muss sich än-
32 dern! Schulabsolvent*innen in den 2020ern brau-
33 chen breitere digitale Fähigkeiten als in der Vergan-
34 genheit im weiteren Leben, Studium oder Arbeits-
35 markt. Damit der Schulunterricht mit den gestie-
36 genen Erwartungen Schritt halten kann, muss dem
37 Informatikunterricht mehr Zeit eingeräumt werden
38 und eine höhere Priorität zukommen.

39 Digitale Technologien sind mittlerweile ein nicht
40 wegzudenkender Bestandteil des individuellen und
41 gesellschaftlichen Lebens. Zur Allgemeinbildung für
42 mündige Bürger*innen gehört daher ein Grund-
43 verständnis der Funktionsweisen digitaler Systeme,

44 Datenströme, deren Verarbeitung, des Datenschut-
45 zes, Prozesse des maschinellen Lernens und Künst-
46 licher Intelligenz. Ein solides, faktenbasiertes Wis-
47 sensfundament kann dazu beitragen, Chancen so-
48 wie Risiken einzelner Anwendungen und Services
49 besser zu verstehen. Zudem ermöglicht es eine si-
50 chere und unaufgeregte Einschätzung aktueller Ent-
51 wicklungen. Insbesondere im Bereich KI besteht ei-
52 ne große Entwicklungsgeschwindigkeit und eben-
53 so eine große Wissenslücke. Jedoch brauchen Bür-
54 ger*innen, die in Zukunft auch über die Regulierung
55 von KI und digitaler Datenverarbeitung entscheiden
56 müssen, einen gewissen Wissensstand, um dies fak-
57 tenbasiert zu tun.

58 All diesen Anforderungen kann das Schulwesen ak-
59 tuell nicht gerecht werden. Daher braucht es eine
60 Ausweitung des Informatikunterrichtes.

61